

Vorwort

Am 31.12.2020 wird das Frankfurter Forschungsprojekt „Edition und Bearbeitung byzantinischer Rechtsquellen“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen ersatzlos geschlossen. Für die internationale (und deutsche) byzantinistische Rechtsgeschichte ist dies ein schwerer Schlag. Allerdings haben derartige Akademieunternehmungen stets eine beschränkte Lebensdauer, so dass man rückblickend dankbar anerkennen muss, dass die Göttinger Akademie (bzw. die Union der Akademien Deutschlands) eine sehr lange Zeit die Finanzierung gewährleistet hat.

Vermutlich ist dieser Band der *Fontes Minores* der letzte, auch wenn in der Reihe *Forschungen zur Byzantinischen Rechtsgeschichte. Neue Folge* (bei De Gruyter) noch einige Bände erscheinen werden.

Dass dieser Band viele Beiträge von Dieter Simon, dem Begründer des Projektes und stetem *spiritus rector*, enthält, darf nicht verwundern, zeigt doch auch dieser Umstand, in welcher umfassender Art und Weise Simon die internationale byzantinistische Rechtsgeschichte prägte und in umfangreicher Weise dominierte.

Weiter Beiträge verdanken wir guten Freunden und engen Kollegen (Antonia Giannouli, Daphne Penna, Bernard Stolte, Marios Tantalos, Silvia Neye sowie Pierangelo Buongiorno und Alice Cherchi). Ein Vortrag von Andreas Schminck (†), den er wegen seines Todes nicht mehr zum Druck befördern konnte, wurde wegen seiner wissenschaftlichen Bedeutung aufgenommen.

Zwei Beiträge (Andreas Gkoutzioukostas, Valerio Massimo Minale¹) stammen aus den Vorträgen der Table ronde „Crimes against the State and the Church“ (organisiert von W. Brandes) auf dem 23. Internationalen Kongress für Byzantinische Studien (Belgrad, 22.–27. August 2016). Der Vortrag des Herausgebers dieses Bandes erschien bereits an anderer Stelle.²

Dieser Band ist dem Andenken an Ludwig Burgmann gewidmet, dem die byzantinistische Rechtsgeschichte so viel verdankt.³

Wolfram Brandes

1 Inzwischen erschien eine italienische Version seines Aufsatzes: *Elementi giuridici nel Digenes Akritas. L'eroe e le donne*, in: *Lo spazio della donna nel mondo antico*, a cura di M. DEL TUFO/F. LUCREZI. Napoli 2019, 107–123.

2 Eine Verschwörung gegen Justinian im Jahre 562 und Johannes Malalas, in: LAURA CARRARA/MISCHA MEIER/CHRISTINE RADTKI-JANSEN (Hgg.), *Die Weltchronik des Johannes Malalas. Quellenfragen* (Malalas Studien 2). Stuttgart 2017, 357–392.

3 Man vergleiche nur den Nachdruck seiner einschlägigen Aufsätze in diesen drei Bänden: L. BURGMANN, *Ausgewählte Aufsätze zur byzantinischen Rechtsgeschichte* (FBR 33). Frankfurt 2015; DERS., *Aufsätze zur byzantinischen Rechtsgeschichte*, I–II (FBR 36/1–2). Frankfurt 2018 (zusammen 1219 Druckseiten!).

